

Kämpfen und siegen

In einem Workshop „Persönlichkeitsentwicklung“ lernen Jugendliche, wie sie ihre Ziele erreichen können

Lehrstellen fehlen zuhauf – und doch beklagen sich zahlreiche Arbeitgeber, keine geeigneten Kandidaten zu finden. Ein Grund: Mangelnde soziale Kompetenz. Genau an diesem Punkt setzt Johannes H. Mertens mit seinen Workshops an.

Von Britta Schulte

Abraham Lincoln war ein Kämpfer. Er kämpfte einfach weiter, bis er gewann.“ Der ehemalige US-amerikanische Präsident, der sein Leben lang fast alle politischen Wahlen verloren hatte, ist für Johannes H. Mertens ein gutes Beispiel. Der Diplom-Trainer verdeutlicht anhand Lincolns Willenskraft den jugendlichen Teilnehmern in seinem Seminar, dass man seine Ziele aktiv verfolgen muss, um sie zu erreichen.

Beim Workshop „Persönlichkeitsentwicklung für junge Menschen“ versucht der Coach vom Telgteer Unternehmen „Jomete Handelsdialog“, Jugendliche für Schule und Beruf zu motivieren und sie für die Jobsuche fit zu machen.



Mertens verdeutlicht den Jugendlichen mit einfachen Hilfsmitteln, wie viel in ihnen steckt. Die Plastikkugel symbolisiert, dass man sein Können nur entfalten muss. Foto: Schulte

Der 50-Jährige erklärt den Teilnehmern Lernstrategien sowie die Wirkung von Körpersprache und Rhetorik. „Es ist schön, gelernt zu ha-

ben, wie man Menschen durch Rhetorik in seinen Bann ziehen kann“, resümiert Dominic Hernes seine Teilnahme. Das Feedback des 20-Jäh-

rigen ist gleichzeitig sein letzter Auftritt vor der Gruppe. Viel bewusster als bei der Begrüßung achtet er bei dem Mini-Vortrag auf seine gesamte

Körpersprache. Denn schon ganz kleine Dinge, wie ein fester Stand und eine gute Gestik, vermitteln dem Gegenüber Selbstbewusstsein.

„All das hilft, seine Ziele zu erreichen“, erläutert Trainer Mertens. Pläne zu fassen und diese umzusetzen, das sollen die Teenager aus dem Workshop mitnehmen. „Was will ich erreichen und welche persönlichen Stärken helfen mir dabei?“, sind zentrale Fragen der Selbstanalyse, die zur Umsetzung beitragen soll. Jede Herausforderung sei so zu meistern – egal ob Klassenarbeit oder Vorstellungsgespräch, motiviert Mertens die Gruppe.

Die Jugendlichen haben verstanden. „Ich werde diese Dinge auf jeden Fall anwenden“, erklärt etwa der 15-jährige Hendrik Stübbe in seinem Resümee, dass er das Gelernte für hilfreich hält. Auch wenn keiner von ihnen jemals um das Amt des US-Präsidenten kämpfen wird – ihre eigenen Ziele gehen die jungen Seminarteilnehmer künftig gestärkt an.

▷ Kontakt: Johannes H. Mertens, ☎ 0 25 04/73 96 28.